

Medienmitteilung

Behinderten-Transportangebot langfristig sicherstellen

Die Stiftung ProMobil gewährleistet im Auftrag des Kantons Zürich ein Transportangebot für Menschen mit einer Mobilitätsbehinderung. Wie aus dem kürzlich veröffentlichten Jahresbericht hervorgeht, nutzten im vergangenen Jahr rund 4700 Kundinnen und Kunden das Angebot mit gesamthaft knapp 270 000 Fahrten. Für die längerfristige Sicherung eines individuellen Transportangebots für Menschen mit einer Mobilitätsbehinderung müssen in naher Zukunft neue Finanzierungs-Lösungen gefunden werden.

Zwei Prozent oder 25 000 Menschen im Kanton Zürich sind dauernd mobilitätsbehindert und damit nicht in der Lage, den öffentlichen Verkehr zu benutzen. Mit der vom Zürcher Verkehrsverbund subventionierten Stiftung ProMobil soll diesen Menschen eine gewisse Selbstbestimmung im Alltag gewährt werden. ProMobil bietet selber keine Transportdienste an sondern ermöglicht den Berechtigten durch finanzielle Unterstützung die Benützung privater, kommerzieller und gemeinnütziger, Transportunternehmen zu vergünstigten Bedingungen. Für die Berechtigung zum Bezug von ProMobil-Leistungen gelten enge Einkommens- und Vermögenslimiten.

Finanzierung sicherstellen

Bis 2005 erhielt ProMobil neben kantonalen Subventionen auch Beiträge vom Bundesamt für Sozialversicherung. Der Wegfall der Bundessubventionen machte eine starke Angebotseinschränkung mit für die Betroffenen teilweise massiven Einschränkungen nötig. Die angespannte finanzielle Situation erfordert neue Finanzierungslösungen. Der Stiftungsrat wird daher gemeinsam mit den zuständigen Direktionen nach einer Lösung suchen, welche diese Leistungserbringung gemäss dem Stiftungszweck von ProMobil in den nächsten Jahren sichert.

Für Auskünfte steht zur Verfügung

Dr. Regine Sauter, Präsidentin des Stiftungsrates

Tel. 079 667 75 03